

Abschriften der Interviews

F: Frage

A: Antwort

Abschrift "Interview 1"

F: Für das Unternehmen, genau, wie oft reisen Sie und warum und wohin?

A: Ich würde mal sagen **zweimal die Woche** und da geht's eigentlich **so gut wie immer nach Wolfsburg** für den Kunden VW

F: Das heißt, Du arbeitest in regelmäßigen Abständen auch über so'nem iterativen Modell oder agiles Modell mit dem Kunden zusammen.

A: Genau, es ist... ja, genau. Iterativ halt, das man **sich immer mal wieder abstimmen muss** und man muss **auch zu Meetings** dann nach Wolfsburg, also es geht einmal **um große Abstimmungen** aber auch das **was wir hier machen müssen wir auch ab und zu mal vorstellen**. Also ich bin da auch **ziemlich fest integriert in dieses Team** und... also garnicht so... wir nehmen gar kein ganzes Projekt für uns an und zeigen denen das nur, sondern wir arbeiten auch wirklich zusammen an Sachen und deswegen müssen wir schon so zweimal die Woche dort hinfahren um uns **ein Bisschen enger mit den Leuten da zu unterhalten und nicht nur am Telefon**.

F: Ok, habe ich das so verstanden, dass das Team was gebaut ist nicht hier am Ort ist, **sondern auf beiden Orten zusammen ein Team**, was sich dann austauscht, ist?

A: Ja.

F: Ok, völlig neue Situation. Wie lange bleibst Du denn da wenn Du da bist?

A: Den **ganzen Tag** dann. Auch direkt... also **direkt in Wolfsburg**, es gibt ja **noch ne Carmeq-Außenstelle**, aber da bin ich **eigentlich seltener**, weil wir **haben auch ein direkten Arbeitsplatz dort**, im Design und...

F: Kann ich mir das so vorstellen, Du als Arbeitstag morgens hinfährst und abends zurückfährst?

A: Ja.

F: Gibt es da auch Situationen in denn Du da **übernachtet**? Wenn ja, wo?

A: Selten, also ich würde sagen **drei, vier mal im Hotel** dann dort.

F: Im Jahr oder im Monat?

A: **Im Jahr** eigentlich, also ich mache das selten. Weil die **Zuganbindung** ja **recht gut** ist dann und dann **fahr' ich schon eher nach Haus'**. Außer wenn es mal sehr spät wird oder wenn man den nächsten Morgen sehr früh aufstehen muss für'n Termin, dann würde ich auch mal da bleiben.

F: Wie werdet ihr dann untergebracht dann?

A: Im Hotel, das ist verschieden? Also da kann man... da müsste man mal **vorher hier anrufen**, unser **Reisebüro, welches Hotel frei** ist und dann ... **die teilen das eigentlich zu**. Man kann da so'n Bisschen, paar **Wünsche** noch **äußern**, aber ...

F: In welcher Form hast Du da Möglichkeiten Wünsche zu äußern?

A: Man könnte ein Bisschen sagen, das und das Hotel, das fand man eigentlich ganz gut.

F: Kann man auch sagen "Ich will 4 **Sterne**" oder sowas?

A: Jaaa, ich glaube **bei VW gibt es da eh nur drei oder vier**, ... nicht so, man könnte das vielleicht sagen, aber weiß ich nicht, **habe nicht so die Erfahrung**.

F: Wäre das erstrebenswert?

A: Einfach zu sagen "Ich möchte **vier Sterne**."? Nö, **ist unnötig** eigentlich. **Die haben**

sicherlich Ihren Grundstandard und der passt schon. Das reicht.

F: Habt ihr bestimmte Anbieter mit denen Ihr zusammenarbeitet?

A: Ja, weiss ich jetzt aber auch nicht so genau.

F: Finden wir raus.

A: Die haben auch ihre Mindeststerneanzahl da wahrscheinlich und dann ein paar Leute die... oder Hotels die sie vielleicht in Rechnung stellen oder ne Form haben die denen da entspricht also es sind schon ziemlich viele, ich denke mal so 8, 7 Prozent.

F: Die sich so in die Reisekette einsortieren oder so?

A: Ja.

F: Also Du übernachtet dort dann einmal, zweimal?

A: Im Jahr?

F: Wenn Du dreimal im Jahr da warst, **wie oft übernachtet Du dann da?**

A: Aso, **einmal**.

F: Was ist Dir am wichtigsten am Reisen?

A: **Bei der Reise am wichtigsten ist, das die Züge pünktlich sind**. Also das ich mir die Route auch... das die passt, das ich **viel Zeit spare** natürlich oder ich nehme die Route, die am effektivsten ist, also wo ich die **wenigsten Aufenthalte** irgendwo hab, kann dann zwischen S-Bahn umsteigen, ich habe dann auch... **ich muss zwei mal mit der S-Bahn fahren und dann mit dem Zug** und kann aber auch S-Bahn, regional Bahn und dann Zug, und nochmal den ICE sozusagen, also **es gibt da ein paar Kombinationen je nach Zeit**, die dann auch unterschiedlich sind und da nehm ich dann immer die, die dann wirklich ... ja, wo es halt sehr gut passt.

F: Ist Dir dann das wenig umsteigen dann am wichtigsten oder die schnelle Zeit?

A: Eher die **schnelle Zeit**.

F: Wärest Du auch durchaus **bereit zehn mal umzusteigen um die Minute zu sparen?**

A: **Ja, ich muss es eh!** Aber zehn mal, weis nicht, irgendwann hört es dann auf.

F: Wo liegt die Schmerzgrenze?

A: Schwer zu sagen, also wenn man natürlich ... eine Stunde spart oder ne halbe Stunde... **es kommt** da natürlich **auf die Länge der Strecke** dann **an**...

F: ungefähr?

A: Ich würde mal sagen **für 5 Minuten Zeitersparnis würde ich schon einmal umsteigen!**

F: Wie funktioniert das überhaupt bei Euch im Unternehmen mit der Reiseplanung? Das hast vorhin Reisebüro gesagt.

A: Also bei uns, ich weis ja nicht ob Du es schon gehört hast, wie's funktioniert?

F: Nein!

A: Es gibt **verschiedene Modelle**. Also einige haben eine **Dauerreisegenehmigung** gerade wenn es jetzt so um Wolfsburg geht, da haben es die meisten. Das heißt, dafür brauchen die garnicht so unbedingt die Reise beantragen. Alle **anderen Reisen**, die irgendwo anders hingehen **müssen** eigentlich **vorher** durch so ein elektronisches System **beantragt werden** und der **Vorgesetzte genehmigt das dann** und sagt "Ok, passt."... Die, die ne Dauerreisegenehmigung jetzt haben, so wie nach Wolfsburg, die müssen sich natürlich noch nen Zugticket meistens buchen, das geht auch über dieses elektronische Tool, da sagt man dann einfach **wann man reist** und **fügt dann ne Zugfahrt hinzu**, seine **Kriterien**, und **dann wird es gebucht und einem zugeschickt** sozusagen. Oder **hinterlegt am Automaten**, wo

man das dann **abholt mit seiner Bahncard**.

F: Mich interessiert speziell dabei, wie groß ist die Entscheidungsgewalt, dabei?

A: Man kann nach Zeit vorgehen natürlich... bzw sind es ja **offene Tickets**, ne, also wenn man bei der Bahn nen Ticket bucht kann man ja auch einfach sagen "offen" von der Zeit, weil **wir können das manchmal auch garnicht planen wann wir zurückkommen** bzw. **selbst die Hinfahrt**, da hat man vielleicht **keine Lust diese Zeit gleich da einzutragen** und sagt einfach "ja, täglich hin und zurück, passt schon."

F: Planst Du dann auch wenn Du hier startest hin und Rückfahrt oder planst Du nur die Hinfahrt richtig dann?

A: **Erstmal ist die Hinfahrt die wichtig, weil die Rückfahrt weiß ich meistens nicht dann wie lange der Termin dauert.**

F: Und wenn Du da bist planst Du die Rückfahrt?

A: Ach so, ne, wenn dann würde ich ... **beides schon beantragen, also beim Reisebüro**, ne, **bei der Bahn**.

F: Wie flexibel bist Du dabei?

A: Bei mir ist es jetzt eh **anders weil ich ne Bahncard 100 hab**. Weil **ab zweimal die Woche haben die Leute ne Bahncard 100**, so ungefähr... wenn es ständig ist und **dann braucht man ja garnicht mehr buchen**. Also dann hat man diese Dauerreisegenehmigung für Wolfsburg und braucht sich auch nicht mehr um Bahntickets kümmern, das heißt **man setzt sich** dann morgens **einfach in den Zug** ... und abends dann auch wieder.

F: Teams die dieses Bahncard 100 bekommen, sind das nur die Teams die an zwei verschiedenen Standorten arbeiten oder sind das auch andere Teams?

A: Das sind so Teams oder Personen, die sage ich mal so zwei oder dreimal die Woche wirklich auswärts tätig sind mit der Bahn, dann rechnet sich das, also **wir haben da so'n Kalkulationstool**, da gibt man dann so ein, was man so ungefähr erwartet ... **zusammen mit dem Chef**, da wird dann richtig **ausgerechnet ob sich die Bahncard lohnt** oder ja.... ne **Bahncard 50** mit dem und dem Optionsding oder ne **Monatskarte** gibt es auch .

F: Das heißt ihr bevorzugt Bahn?

A: Ja, also wir **reisen fast nur mit der Bahn**. Also nach **Ingolstadt**... ist es so Geschmackssache so **einige nehmen da eher das Flugzeug** mal, je nachdem wann der Termin dann wahrscheinlich ist, es ne **gute Fluganbindung** gibt . Manche sagen "nö, ich will eh noch ein Bisschen arbeiten" dann setze ich mich lieber in den Zug, da bin ich flexibel und es sind so fünf, sechs Stunden ... fünf Stunden eigentlich ... dann fahren die lieber mit dem Zug, also schon sehr viel Zugfahrt , ja so Autos gibt es eigentlich wenig bisher, die benutzt werden oder da sind die ...

F: Wissen Sie warum?

A: Weil die **Zugstrecken einfach schneller sind**. Man braucht... **man kann nebenbei arbeiten**.

F: Nutzt Du das auch im Zug?

A: Ja.

F: In welcher Form arbeitest Du im Zug?

A: **Laptop** auf dann und fertig, genau! **Berichte lesen** manchmal...

F: Wie planst Du ganz konkret so eine Reise? Wenn Du hier sitzt im Büro oder machst Du das garnicht hiervon aus? Wie gestalltest Du das? Wie planst Du die Reise?

A: Ja, theoretisch... also ich schaue wann ich da sein muss , wann der **frühste Termin** ist... und dann muss ich mir für den nächsten Tag ... merke ich mir das eigentlich so. Weiß sich das, **ich kenne das schon, die Zugzeiten**, wenn man das so oft fährt, aber die können sich auch ändern, also man muss das schon oftmals nochmal checken. also ich schaue schon morgens nochmal live in diese Zugfahrten rein , wie die Anschlüsse sind, gibt's jetzt ja diese **DeutscheBahn -LiveSuche** da mit , **die auch die Verzögerungen mit einrechnet** ... ja und dann ... gut die **S-Bahnen fahren eigentlich immer so wie sie fahren sollen** und dann **schaue ich nur bei diesem einen Anschlusszug**, also der ist normalerweise zwischen... vom Gesundbrunnen bei mir.. also zum Hauptbahnhof da... schau ich dann immer noch wie der fährt , weil danach entscheidet sich ob ich in der S-Bahn bleibe und ne andere Strecke fahr oder ob ich diesen Shortcut nehme vom Gesundbrunnen zum Hauptbahnhof das geht meistens noch schneller ...

F: Du **optimierst die Route auf dem Weg!**

A: Ja!

F: Wahnsinn! ... Was dauert besonders lange? Deine persönliche Erfahrung.

A: ... Das ist ne gute Frage, ja! ... Weil dort vor Ort sind wir mit dem **Taxi relativ schnell** im Werk, geht eigentlich... besonders, hm, ... die Anfahrt zum Hauptbahnhof, das ist dann immer, glaube ich, der Knackpunkt bei vielen. Weil diese eigentliche ICE-Reise ist auch schon sehr schnell nach Wolfsburg mit einer Stunde. Da kann man auch nicht mehr viel machen, da ist man eigentlich zufrieden damit. Klar ist es der größte Teil dann , der Anfahrt, .. aber **am meisten Optimierungsbedarf ist wahrscheinlich hier vor Ort zum Hauptbahnhof**, zum Zug.

F: Also eher der Nahverkehr.

A: Ja.

F: Interessante Frage: Wie lange dauert es, bis Du Deine Route geplant hast. Wieviel Prozesse durchläufst Du da bis Du am Schluss: "Jetzt habe ich's in der Hand, das Ticket, jetzt will ich los!"?

A: ... Wenn ich das Ticket schon habe, sozusagen?

F: Nimm's mal am Beispiel des letzten Tickets das Du gemacht hast.

A: Gut da wusste ich schon wie die Züge fahren ... und hatte fünf Minuten Planungsaufwand vielleicht. Man geht es nochmal kurz durch, ja .. die Bahn mit dem Zug kennt man ja eigentlich schon.

F: Weil Du die Strecke oft fährst?

A: Ja.

F: Wenn Du ne Strecke fahren müsstest, die Du nicht oft fährst, wie würdest Du das im konkreten Fall planen?

A: Also sagen wir mal... ja, ne Reise nach Ingolstadt jetzt mit der Bahn, würde ich schon schauen , klar, ja wann muss ich da sein, gib das in die **Bahnsuchmaschine** da ein und... ist ja der Bahnverkehr mit drin ... und sehe dann wann ich losfahren muss, sozusagen, wenn ich mit der Bahn fahre. Und... guckt man auch nochmal bei **GoogleMaps** natürlich nach, wenn man vor Ort irgendwo noch 'nen **Fußweg** hat ja und das ist es eigentlich.

F: Wie spontan kannst Du persönlich bei der Reiseplanung sein?

A: ... also nach Wolfsburg jetzt, **geht es ja ganz spontan**. Kann man wirklich spät am Abend nen Anruf kriegen "**kannst mal nicht morgen da sein**" und dann **macht man's**. So reisen die etwas weiter gehen hier nach Deutschland da braucht man schon seine **fünf Stunden, sechs**

Stunden vorher um das Ticket noch durchzubekommen bzw. bei Flugreisen ist es ja noch länger, da muss man schon ein Bisschen mehr Zeit einplanen. **Einen Tag dann.**

F: **Reist** Du **normalerweise** in Gruppen oder **alleine**?

A: Eher allein.

F: Eher allein?

A: Also **es gibt zwar Kollegen, die dann auch mitreisen** .. und vor Ort reise ich auch ... ich bin ja oft so mit ein, zwei Leuten dort ... da weil man... oder ahnt man schon immer wer da ist, also wir treffen uns dann vor dem Bahnhof meistens auch ... man sieht das schon... und teilt sich dann das Taxi dort ... aber **erstmal zum Bahnhof und mit dem Zug nach Wolfsburg ... fahr' ich allein.**

F: Was würdest Du anders planen wenn Du in der Gruppe planst?

A: ... wenn man in Gruppen planen würde... das heißt ... also klar hier, **zum Bahnhof geht das ja garnicht in der Gruppe** , dann ... **die Zugfahrt wäre eigentlich ganz schön, wenn man ab und zu in der Gruppe fährt, weil man dann ja auch noch zusammenarbeiten könnte. Gerade auch bei der Rückfahrt.** Das man irgendwie ein Abteil bekommt oder sowas wo man richtig arbeiten kann. Bisher gibt's das ja garnicht, das es im ICE ein Arbeitsabteil gibt, das haben die noch nicht eingeführt , aber vielleicht wäre es ja irgendwie möglich ein ganzes Abteil zu mieten, wenn man weis ok, ich habe jetzt **vier Carmeq-Personen und dann kann man da auch besser arbeiten.**

F: Was machst Du außer arbeiten während der Zugreise?

A: **Schlafen** (lach), bei der Rückfahrt z.B. ab und zu mal ... sonst **Musik hören**, damit es nicht so laut ist irgendwie ?

F: Fährst Du eher tagsüber oder eher abends?

A: Also morgens und abends dann, ne. Mit dem Zug.

F: Wie nutzt Du die Pausen während der Fahrt?

A: ... Die Pausen während der Fahrt ...

F: Also ich fahre von A nach B. Und wie nutzt Du die Pausen von A nach B.

A: Dort arbeitet ich ja, meistens. Also Schlafen, Musikhören, **Lesen.**

F: Ok, das heißt Du **kombinierst die Reise nicht mit anderen Aktivitäten?**

A: **Nein**, eigentlich nicht, also ... was wäre da ein Beispiel, könntest Du mir ein Beispiel geben?

F: Also wie nutze ich die Pause: Ich gehe zum Beispiel beim Italiener auf dem Weg Essen. Oder...

A: Achso, wenn man mal **auf den Zug warten muss, also so'ne Totzeiten** irgendwo. ... Ne, eigentlich gibt es die bei mir seltener, weil wir schon im Büro schauen wann Züge fahren ... und **wenn der Zug mal Verspätung hat, dann bleiben wir auch einfach länger im Büro.** Und vor Ort wird man einfach nochmal mit Kollegen erzählen. Also das heißt, wäre auch wieder ne Treffensmöglichkeit irgendwo wieder ganz gut das man diese Pausenzeit schon wieder nutzen kann um über Projekte zu reden, das heißt, das man da Arbeitszeit draus macht.

F: Ich finde es beeindruckend, dass Du auf der Strecke alles optimierst was Du so tust! Bist Du ein typischer Mitarbeiter von Carmeq? Oder würdest Du sagen andere agieren nicht so.

A: Doch... **ich bin da schon typisch**, also ...

F: Welches Fortbewegungsmittel bevorzugst Du? Und warum?

A: Nen Privatjet (lach) ... ne schon den Zug, finde ich schon gut.

F: Würdest Du den Privatjet lieber fliegen, wenn Du ihn kriegen würdest?

A: Habe ich auch schon gehört, das Firmen wenn wirklich viele Mitarbeiter irgendwo hin müssen, dann müssen die ja nicht alle einzeln das Ticket buchen, da ist ja manchmal ein Privatjet günstiger als wenn man 50 Tickets oder sowas an nem Flugzeug .. da bucht.

F: Gibt es etwas an den Dienstreisen, das Dir nicht gefällt?

A: ... tja, was mir nicht gefällt... die **werden noch ein Bisschen wenig hier entlohnt**, sag ich mal, man muss ja wirklich... theoretisch ist es private Zeit und wenn man reist, dann muss man ja arbeiten damit es Arbeitszeit ist und **das Arbeiten ist halt nicht komfortabel im Zug**. Also es wär besser wenn man ein Abteil hätte oder ein richtigen... besseren Arbeitsplatz wenn der Zug sag ich mal voll ist, oder man hat Leute neben sich, dann kann man ja nicht so offen dort arbeiten. Also irgendwie Privatsphäre, das stört bei der Fahrt, das man nicht so richtig arbeiten oder Telefonieren kann.

F: Was für Arbeitsmittel wären für Dich noch wichtig?

A: Also **das Internet wäre natürlich nicht schlecht**, wenn es das irgendwie Unterwegs gibt... und dann ... **die Räumlichkeiten** sozusagen. Das man so Extraabteile irgendwie hat.

F: Du hast gerade eben gesagt, dass Du Freizeit aufwenden musst um die Arbeitszeit zu bedienen. Wie groß ist das Verhältnis?

A: Also theoretisch manchmal ist ja Reisezeit sozusagen privat, ne, und ich kann eigentlich nur die ICE Strecken... sind ja eigentlich nur als Arbeitszeit möglich, weil diese ... Taxifahrten oder hier zum Bahnhof der öffentliche Nahverkehr... das schwierig da zu arbeiten, das geht eigentlich nicht. Also das ist schon privat. Das heißt **ein Drittel würde ich schon sagen ist privat** von der Reisezeit.

F: Wie funktioniert das mit den Reisekosten und der Abrechnung?

A: Die Reisekosten ... also, wir haben ja schon ne Mitarbeiterin die sich so'n Bisschen darum kümmert, die aufbereitet, der gibt man alle Quittungen, Taxiquittungen und Bahntickets. Die kann daran erkennen, ok, der ist dann und dann gereist und macht ne Tabelle daraus, ne Exceltabelle. Es gibt auch, ne, Vorlage dafür und trägt eigentlich schon mal ein wann gefahren wurde und welche Quittungen dazugehören. Es wird sozusagen alles schon mal vor... aufbereitet und man muss eigentlich nur noch den Reisezweck eintragen und nochmal kontrollieren ob wirklich alle Fahrten drin sind.

F: Ok, das heißt Du machst die vollständige Nachbereitung Deiner Reise und nicht ein zentrales Büro vom Unternehmen?

A: ... doch, also wenn ich dann mal ne richtige Reise hab, **Rechnung macht natürlich irgendwo nen Büro hier bei VW** und die nochmal schauen was der Mitarbeiter dafür noch bekommt, also es gibt bei uns ja 'n **Punktesystem** nochmal ...

F: Kannst Du dazu mir mehr sagen?

A: Das man... also man bekommt sozusagen **pro Reise doch ein Bisschen was, also es ist zwar keine Arbeitszeit, aber für diesen leichten Aufwand** gibt es nochmal... weis garnicht **einen Punkt. 10 Euro** oder sowas.

F: 10 Euro ist ein Punkt?

A: So ungefähr, genau. **Und dann gibts pro nach Vollzug nochmal 20 Euro extra.**

F: Wenn etwas auf Deiner Reise nicht funktioniert, welcher Faktor stört dich daran am meisten?

A: Der Faktor das man einen Zug verpasst. wahrscheinlich. ... Bzw. in Wolfsburg ist es auch blöd, dass man keinen Aufenthaltsraum da nochmal hat, also das man da am Bahnhof, wenn da irgendwas passiert mit den Zügen... das man dann wirklich irgendwo rumstehen muss.

F: Wie würdest Du die Zeit nutzen, wenn Du es könntest?

A: Also sich mit Kollegen treffen wie gesagt. Und ... schon mal wieder Sachen besprechen und... wenn es da natürlich irgendwo nen Schreibtisch geben würde, dann könnte man da auch wieder arbeiten.

F: Was gefällt Dir ganz besonders an Dienstreisen?

A: **Das man mal rauskommt aus'm Büro!** Also **das man überhaupt mal zum Kunden kommt**, deswegen macht man Dienstreisen. Ansonsten eine Dienstreise an sich **finde ich jetzt ist's nichts Tolles**.

F: Kombiniert Du Deine Reiseaktivitäten? Zum Beispiel Einkaufen oder Sportereignisse vor Ort die Du besuchst?

A: Ne, bisher nicht. Obwohl so Sport könnte man sich auf jeden Fall vorstellen, das man in Wolfsburg ist nochmal nen Bundesligaspiel schaut wenn die Herta mal nicht gerade wieder verliert.

F: Ist die Unternehmenskultur so, dass Ihr mit allen anderen Mitarbeitern zusammen da hinget oder hättest Du ne Privatperson dazu mitgenommen.

A: Beides, also entweder andere Freunde oder das könnte man sich auch vorstellen, das man ein, zwei Kollegen dazu fragt dann, ob sie nicht auch noch Lust hätten. Wolfsburg bietet jetzt nicht so viel, Ingolstadt glaube ich auch nicht, aber ich sag mal, wenn man irgendwo in München ist, dann oder in Salzburg oder sonstwo im Ausland, dann kann man sich ja schon nochmal danach verabreden.

F: Würdest Du das eher spontan machen oder eher lange im Voraus geplant?

A: Ne, spontan dann schon weil ich nicht weiß, wie lange ich arbeite dann an diesem Tag.

F: Wichtig ist bei der nächsten Frage, das Du das nicht auf die Unternehmensphilosophie beziehst. Wie wichtig ist Dir Umweltfreundliches Reisen? (Wenn man mit Privatjet fährt achtet man nicht darauf.)

A: (lach) Ne, ... obwohl doch... also wenn der voll ist, dann .. aber, ne, stimmt. ... so wichtig ist es mit nicht, so 20% oder sowas würde ich sagen. Aber kann man das irgendwie gewichten?

Wie wichtig, also nicht sehr wichtig, vielleicht nichtmal Mittel, ein Bisschen was da drunter.

F: Finde ich ehrlich, finde ich gut. Nehmen wir mal an Sie hätten eine Route vorgeschlagen bekommen von Ihrer App und es gibt noch eine Alternative die sie wählen können wenn sie umweltfreundlich fahren wollen und dafür müssen sie einmal mehr umsteigen.

A: Ja, dann würde ich das glaube ich nehmen.

F: Wie oft wäre die Schmerzgrenze?

A: Also es kommt darauf an, sowas zum Beispiel ... gut Bahn und Auto ist eh schwer zu vergleichen, weil die Bahn auch den Komfort immernoch bietet... Das ist schwierig ... man könnte jetzt überlegen ob es ein schnellerer Zug ist oder ein langsamerer Zug ist. Weil ein **langsamerer Zug ist ökologischer** ... theoretisch, also der ICE spart vielleicht 5 Minuten auf der Reisezeit, aber man kann auch den IC nehmen, der wahrscheinlich etwas ökologischer ist und das würde mich folglich nicht stören... wenn man mal fünf Minuten drinzusitzen.. aber es sind auch wieder andere ... eigentlich sind das andere Faktoren ... ist schwierig es zu sagen... manchmal würde man wirklich glaube ich, wenn man dann es eilig hat morgens oder so, lieber nochmal fünf-Minuten schlafen oder so.

F: Es ist anscheinend nicht der Faktor, der Dir beim Reisen das wichtigste ist, oder? Dann würdest Du das eher deutlicher gewichten.

A: Genau eigentlich schon.

F: Kannst Du dann drei Punkte nennen die Du deutlich Stärker gewichten würdest als das?

A: Jetzt gut, die ökologische Komponente... klar, **Zeitersparnis** einfach ... Reisen ... **es wäre natürlich auch nochmal was anderes wenn diese Arbeitsbedingung besser wären, dann könnte man ja auch mehr Zeit mit dem Reisen verbringen**, das heißt man könnte die ökologische Komponente nehmen , weil es einem garnicht soviel ausmacht. **Es sind zwar 10 Minuten mehr , aber ich kann ja irgendwie arbeiten** dabei, also **es sind jetzt keine 10 Totminuten** die ich komplett verschenke. ... und dann würde man wahrscheinlich eher mal auf die ökologischer Komponente oder Variante setzen. Also zweite Gewichtung nach der Zeit wäre ... schon **Bequemlichkeit, gerade was das arbeiten angeht**. Also die Arbeitsmöglichkeit, ja. Also es kommt vor, ich brauche kein besonders tollen Sitz oder so, sondern einfach den... die Effektivität also die ... **Arbeitseffektivität** oder so was.

F: Welche Fortbewegungsmittel nutzt Du und welche benutzt Du am liebsten?

A: Ich nutze... am liebsten... also jetzt auch auf'm Weg zur Arbeit... ne eigentlich doch alles, also .. stimmt das kann ja bei Carmob dann auch mit dabei sein oder bei der App halt... Am liebsten das Fahrrad wenn schönes Wetter ist natürlich. (auch umweltfreundlich) ja... weil es genau so schnell ist und man verbindet es auch ganz gut dann wenn man natürlich nicht so viel Gepäck dabei hat. Bei mir ist die S-Bahn und der Bus eigentlich nicht so schön, sondern dann eher schon das Auto , wenn es irgendwie mal geht... danach... danach schon S-Bahn ... und ... Busse ganz am Ende. Ich glaube unser Bus vor Ort ist ziemlich schlecht da .. Man muss ihn auf jeden Fall nehmen. Also diese Komponente Bus ist bei uns irgendwie immer drin weil wir diese Busanbindung hier auch haben.

F: Würdest Du das gerne erstezen?

A: Ja, zum Beispiel mit Fahrrädern , ne , klar, das wäre gut.

F: Man kann ja sowas wie Car-... Bike-Sharing Stände aufstellen, vor allem hier. Sowas sieht man in der Innenstadt aber es wäre ja auch toll, wenn man das im Unternehmensgebiet sehen würde.

A: Ja genau. Zum Hauptbahnhof ist es eigentlich garnicht so weit, bzw. kann man dann nochmal wenigstens ein Bisschen Tiergarten hier Zeugs fahren... mit dem Fahrradfahren, ja.

F: Schlussfrage für mich, welche Medien nutzt Du zur Planung?

A: Smartphone, ... teilweise den Computer mit GoogleMaps dann ... also Bahn und GoogleMaps andere Medien... den Fernseher, wenn immer wieder über Streiks berichtet wird ... obwohl man das ja auch im Internet macht, aber ... aber da guckt man nochmal in die Tagesschau wie der Stand dann ist fürn nächsten morgen... welche Medien noch... das war's eigentlich ... so Bahnflyer gibt's ja eigentlich noch ... ja, auch mit den Verspätungen, aber ... eher nicht, ne.

F: Und der Kollege als Medium?

A: Ach so ja, das wäre mal ein gutes Medium eigentlich , also "wie war die Fahrt zum Beispiel gestern?" kann man mal fragen ...

F: Machst Du das tatsächlich auch? Oder wäre das ne Sache die jetzt völlig neu als Idee auftaucht?

A: Völlig neu, ne, man fragt das schonmal nach. Aber schon nicht so häufig. Also das könnte, das wäre ausbaufähig wenn man wirklich Kollegen nutzt um dann solche Events dann auch mal mitteilt an alle wenn irgendwo ne Verzögerung ist oder durch Streik irgendwie was anfällt.

F: Wie wohl fühlst Du Dich in diesem Unternehmen?

A: Auf jeden Fall wohl, also auf ner Skala von Null bis fünf ne vier auf jeden Fall.

F: Was ist denn der wichtigste Grund für Dich warum Du Dich wohl fühlst?

A: Oh, jetzt geht's aber hier schon weiter. ... Kollegen , überhaupt die Unternehmensphilosophie ... moderne Themen halt an denen man arbeitet.

F: Danke!

Abschrift "Interview 2"

F: Wie oft reist Du denn so, also, fürs Geschäft?

A: Mindestens einmal die Woche.

F: Einmal die Woche?

A: Ich, äh, wohne in Braunschweig und arbeite in Wolfsburg vor Ort, montags bis donnerstags und freitags bin ich immer hier in Berlin. Das heißt ich pendle immer zur Arbeit nach Wolfsburg und freitags komme ich dann hierher. Und wenn es sich halt ergibt, im Projekt, dann müssen wir halt auch mal während der Woche auch mal nach anders wo hin. Das ist so sagen wir einmal im Monat mindestens, dass wir eine längere Reise haben nach, zum Beispiel waren wir diese Woche in Leonberg oder auch nach Ingolstadt oder wir machen im Rahmen der Projektarbeit Erprobungsfahrten. Dann fahren wir erst auch Goslar oder nach Eralassin zum Betriebsgelände und packen da ein und dann ist das halt quasi auch eine Dienstreise. Wir fahren halt morgens los, arbeiten da und kommen abends zurück.

F: Und meistens ist dann dann immer nur ein Tag? Oder wie lang bleibst Du da?

A: Meistens nur ein Tag.

F: Kommts manchmal auch vor, dass man übernachten muss?

A: Gerade die ganzen weiteren Reisen nach Ingolstadt, nach Leonberg oder je weiter man reist, ist es natürlich so, wenn man dann irgendwie morgens um 6:00 Uhr losfährt dann kommt man 11 Uhr an, dann wenn man um 15:00 Uhr wieder aufbrechen muss ist das ziemlicher Quatsch. Ist Scheiße das lohnt sich da dann halt zu übernachten. Meistens machen wir dann so, dass wir alleine Nacht oder zwei Nächte bleiben. Und dann muss ich noch sagen, ich bin... freitags bin ich hier, aber ich fahr erst immer montags zurück, weil meine Freundin hier in Berlin wohnt.

F: Was ist denn Dir am wichtigsten beim Reisen, also wo Du jetzt sagst, da lege ich jetzt Wert drauf?

A: Uhhh!

F: Oder gibt's da irgendwas?

A: Am wichtigsten... ja soll schnell gehen, soll planbar sein, na weil ich sage na ok ich muss... will um 11:00 Uhr da sein, dann soll ich auch um 11:00 Uhr da sein, wenn man dann den Zuganschluss verpasst ist das doof, andererseits ist es ja auch doof wenn man dann schon seit 4 Stunden im Auto gesessen hat und dann ist man auch schon ein bisschen geschafft. Also ich persönlich fahre sehr ungern Auto wenn wir auf dienstreisen sind. Und der Zug ist oft auch schneller, jetzt gerade hier von Berlin direkt nach Berlin ist der ICE unschlagbar. Aber ich glaube am wichtigsten ist einfach die Planbarkeit und das man da halt quasi nebenbei was anderes machen kann. Also wir haben typischer Weise auch einen Laptop immer mit und das wir halt da auch arbeiten können, was man halt jetzt in der U-Bahn oder Taxi nicht machen kann.

F: Wie funktioniert das eigentlich mit der Reiseplanung im Unternehmen, normalerweise?

A: Wir müssen halt immer einen Dienstreiseantrag stellen. Wo drinsteht.. die Reise von-nach,

da stehen halt die Daten drin, da steht ne Begründung drin warum dies notwendig ist. Und... da kann ich halt doch schon selber auswählen welche Verkehrsmittel ich nutzen kann. Also ich möchte ne Bahnreise machen, ich möchte mit nem Auto fahren, wenn ich mitm fliegen, und da ist es halt bei uns nen Onlinemaske, in der von nem Vorgesetzten genehmigt wird. Man kriegt ne email, ja, nein, vielleicht, kann dann dort gucken, und dann wird das automatisch ans Reisebüro weitergeleitet die dann die ganzen Buchungen vornehmen. Und die .. es... gibt zum Beispiel nach Berlin oder im Kreis von Wolfsburg... habe ich... Dauerreisegenehmigungen, das heißt das muss mein Chef nicht jedes mal beantragen, sondern das geht dann sofort ins Reisebüro, weil die sagen "ok, jetzt ne reise hier... in die headquarters" hier das ist klar, die Gründe muss man jetzt nicht jedesmal einzeln durchgehen, da hat man dauerreisegenehmigung und dann ist es ... relativ schnell durch ... ein, zwei Stunden nachher später ist das Ticket dann da... und...mit'm Flugticket, je nachdem wie man fliegt, also wenn man... das wird dann hinterlegt per Kreditkarte abzuholen oder ich kann dann Bahntickets am Automaten ziehen oder ich kann mir die ausdrucken... die Hotels kriegen auch schon ein Fax... also es geht eigentlich ziemlich, ziemlich schnell man muss wenig Papierkram im Voraus erledigen. Dann... während der Reise noch Sachen anfallen zum Beispiel ne Taxiquittung oder so, dann muss ich halt sammeln und halt dann... noch eine Reisekostenabrechnung machen und alles einkleben was ich habe... und dann ... abgeben. Dann kriege ich irgendwann das Geld wieder erstattet. Die Reiseplanung machen wir auf jeden Fall im Projekt, manchmal, wenn wir halt irgendwohin fahren wie zum Beispiel in dieser Woche zum Zulieferer dann ist das natürlich im Vorraus getan. Aber das kann natürlich sein, wenn wir sagen ok, ja, ne, ich glaub' ist schnell was reingekommen,... morgen müssen wir jetzt nach irgendwo... dann können wir das auch relativ kurzfristig planen und dann... stimmen wir das bei uns im Projekt ab und wenn Meutrath ist mit dabei oder sowas, dann ist das auch ok. Der Durchlauf ist wenn nötig relativ schnell.

F: Also ist es alles ziemlich spontan? Oder wie spontan kann man das planen?

A: Also im meine ich weiß ok, wenn ich freitags ... Freitag bin ich in Berlin, wenn Termin hier habe, dann lasse ich die mir auf Freitag legen, ne, dann brauch ich nicht zweimal die Woche nach Berlin kommen,... würde nicht stören. Aber... hängt auch sehr von Projekt ab. Wir machen ein Projekt das jetzt nicht... .. also es heißt jetzt nicht, ok, wir müssen morgen in München oder was... haben wir nicht. Wenn wir jetzt morgen irgendwo da durchs Prüfgelände fahren oder was... dann stört es auch nicht das es spontan ist, weil... diese Termin klappen auch relativ schnell wegen der Dauerreisegenehmigung. Insofern. Also spontan, ja. Kann man im normalen Projekt eigentlich locker sehen. Entweder hat man Erprobungsfahrten, die plant man im Vorraus und man weis wann habe ich ein Versuchregel da auch die Messtechniken und so weiter oder wir fahren zu irgendwelchen Terminen... wo halt andere Teilnehmer da sind, dann muss das sowieso möglichst ne Woche... mindestens ne Woche vorher abstimmen. Das halt auch alle Teilnehmer Zeit haben und da sind. Insofern hat man da selten was... dass da irgendwas ist ... wie "wir müssen jetzt doch ne große Reise buchen" Was mir noch eingefallen ist im Nachgang wir sind ein bis zweimal im Jahr auf Erprobungsfahrt im Ausland ... Kaltland oder Warmland... Das ist dann ne größere Reise innerhalb Europas mit Flug oder... Interkontinental so ein bis zwei Wochen. Aber das ist dann auch gut planbar und steht dann auch zwei, drei Monate vorher fest.

F: Und das ist dann nur einmal im Jahr?

A: Ja genauso ungefähr.

F: Oder reist Du immer alleine oder ist das immer ne Gruppe?

A: Pffffffffffff.... ja es ist, ... also wir planen die Reisen eigentlich immer für uns alleine meistens. Also für Erprobungsfahrten jaaaaa... Bei den Erprobungsfahrten ist es so, dass wir dann halt zu zweit sind oder wenn wir jetzt halt irgendwie so wie die letzte Woche... diese Woche beim Zulieferer waren, ist es halt so, dass mehrere Mitarbeiter zusammen da hinfahren, da stimmen wir uns halt ab, weil wir sitzen auch in einem Büro zusammen. Stimmen wir uns halt ab, ok, an diesem Tag fahren wir zusammen da hin, da haben wir beide Zeit. Aber jetzt, wenn ich nach Berlin komme, so irgendwie, dann frage ich jetzt nicht, fahrt ihr mit dem gleichen Zug oder so was. Wenn ich die Kollegen treffe ist es halt schön, aber wenn nicht dann hat eben nicht. Insofern... ja prinzipiell alleine.

F: Und was machst Du normal während der Reise?

A: Ich nutze sehr gerne Zug und da nutze ich halt die Zeit. Da nutze ich gerne die Zeit um mit'm Laptop zu arbeiten. Ich fahre ungern Auto, weil da kann ich ja nicht mit'm Laptop arbeiten, da muss ich ja noch Autofahren (lach). Und manchmal, ich weiß nicht, habe ich auch mal ein Buch mit oder schlafe mal, aber im Prinzip die Zeiten im Zug, die versuche ich schon für die Arbeit zu nutzen. Das ist auch halt da so 'ne Sache da kann auch keiner ins Büro kommen und dann einen Rausbringen, klingelt höchstens mal das Telefon, man kann ja mal im Tunnel stecken. (lach) Insofern versuche ich da schon die Zeit fürs Arbeiten zu nutzen. Ok, darum finde ich es doof wenn man 'ne Stunde U-bahn fahren muss, dann kann man nichts tun.

F: Gibt es irgendwo so Situationen wo Du sagst, "äh, jetzt ist es echt anstrengend zu Reisen" oder irgendwie, oder?

A: Ja im Ausland, da ist es halt doof, weil man dann mit'm Zug irgendwo hin, dann mit'm Taxi zum Flughafen, sieben mal nochmal umsteigen, dann noch nen Mietwagen, dann da nochmal hin, die Reisekette wäre auf verschiedenen... ja sozusagen das man öfter nochmals umsteigen muss. Die Anzahl der Umstiege sollte relativ klein sein. Was... Was zum Beispiel was bei mir nochmal ist... wenn wir jetzt... manchmal müssen wir mit'm Auto hier nach Berlin kommen, muss ich in Wolfsburg abholen, was heißt ich fahr' morgens früh von Braunschweig erstmal zu VW rein, hole da das Auto ab und fahr' dann mit'm Auto hier her und dann halt nach VW rein, muss ich ja auch früh los, aber ich kann nicht mit ner Fahrgemeinschaft fahren, also das ist dann auch schon ... fast ne Dienstreise, muss ich erst mit'm Zug fahren und irgendwann bei VW rein das dann auch wieder... geht dann sehr viel Zeit verloren. Na, wenn ich mit'm Zug fahren würde, bräuchte ich von Tür zu Tür zwei Stunden... und wenn ich so ne Aktion mache brauche ich dreieinhalb Stunden. Und das ist nervig, ne!? Umsteigen, keine Ahnung, ne... also Umsteigen nervt auf jeden Fall!

F: Reist Du... Wie würdest Du das einschätzen, reist Du mehr oder weniger als Deine Kollegen? Oder kann man das so sagen?

A: ... ja, also ich reise anders, also die meisten Kollegen wohnen ja in Berlin und fahren dann vier mal die Woche nach Wolfsburg einfach, also vor Ort. Ich fahre ja nur einmal die Woche nach Berlin dann, ne, freitags. ... dafür habe ich ein Bisschen... paar mehr Fahrten, da hier so Erprobungsfahrten, die wir da machen. Designtraining dann Probungsfahrten oder wenn wir zum Zulieferer mal oder nach Ingolstadt mit den Kollegen. Das ist vielleicht mehr als wenn man jetzt hier in der ersten Etage hockt oder so. Also ist ein Bisschen anderes Reiseverhalten.

F: Und mit den Reisekosten hast Du folgemein so Taxi oder so muss man auslegen oder wie

funktioniert das?

A: Muss man erstmal auslegen, genau. Müssen wir erstmal auslegen, und die kriegen wir dann nachher erstattet, also muss man keine Reisekosten Abrechnung machen, Belege mit einreichen und dann kriegt man die meistens innerhalb der nächsten vier Wochen erstattet. ...Hotelkosten ist es so, dass wir im Vorraus ne Kostenübernahme, also die Carmeq schickt ne Kostenübernahmeerklärung an das Hotel, das wir da nen Belege kriegt, "ja wir ... seien sie beruhigt sie kriegen das Geld von uns schon". Ich muss dann noch vor Ort unterschreiben das ich da war ...die Zugtickets oder so was, die sind ja schon bezahlt wenn ich die kriege ... wenn ich mit'm Fahrzeug unterwegs bin, und tanken muss oder so was, dann muss ich das auch erstmal auslegen ... und die würde ich dann nachher erstattet bekommen. ... ja ... wenn man so große Erprobungsfahrten macht, also im Warm oder Kaltland dann haben wir ne Möglichkeit so ne Corporate-Kreditkarte zu beantragen, weil das belastet zwar auch das Privatkonto, aber es dauert ein Bisschen bis das Privatkonto belastet wird. Nach der Reise dann... dann ... dann halt relativ zeitig dann die Kostenabrechnung macht, dann muss man... hat man da keine große Auslagen dazwischen. Weil es kann ja mal sein, dass man dann mal ne Woche irgendwo... Kaltland, ne, hier irgendwie was zu Essen kaufen, dann muss man vielleicht das Hotel dann doch zahlen, weil die diese Kostenübernahmeerklärung nicht anerkennen, dann kann das schon mal 1000 Euro sein, ne. Und... da ist so, das wir dann die Möglichkeit haben diese Corporate-Kreditkarte zu nutzen. Aber im Prinzip müssen wir alles selbst mal auslegen .. Ich meine irgendwo gibt es die Möglichkeit wenn man weiß es kommen große Kosten auf einen zu und im Vorraus dann irgendwie Geld dann, pfff... mit Kreditkarte ist das einfach einfacher und ne Taxifahrt für 10 Euro, die legt man dann aus und kriegt nachher erstattet.

F: Gibt's irgendwas, was manchmal überhaupt nicht klappt?

A: Ja, so unser Reisebüro. Da haben wir dann viele ... vor zwei Jahren, eineinhalb Jahren haben wir ein neues Reisebüro bekommen und seit dem gibt es häufig Fehlbuchungen bei der Bahn. Das Ticket nicht so hinterlegt wird ... das Onlineticket hinterlegt wird also
ca. 13:50

Abschrift "Interview 3"

Abschrift "Interview 4"